



Pressemitteilung

Salzburg, 11. April 2024

Die neue Spielzeit 2024/2025 am Salzburger Landestheater

Spielzeitthema: Abenteuer – Verantwortung

„Abenteuer-Verantwortung“ ist der thematische Ausgangspunkt der Spielzeit 2024/2025. Das Spannungsfeld zwischen Abenteuer und Verantwortung, zwischen Individualität und Gemeinschaft ist ein fundamentales Thema im Theater, dem in der kommenden Spielzeit Raum gegeben wird, um Gedankenräume zu öffnen.

Musiktheater: Von Märchenwelten bis zur zeitgenössischen Hip-Hopera

Rossinis „Die Reise nach Reims“ eröffnet den Premierenreigen des Salzburger Landestheaters, inszeniert von Andrea Bernard – Carlo Benedetto Cimento, erster Kapellmeister am Salzburger Landestheater, leitet das Mozarteumorchester Salzburg. In der Felsenreitschule inszeniert Johannes Reitmeier „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber unter der musikalischen Leitung von Musikdirektor Leslie Suganandarajah. In Thomas Mikas Interpretation von „Hänsel und Gretel“ wird Humperdincks Märchenoper auf der Bühne des Salzburger Landestheaters präsentiert. Mit Flotows Oper „Martha“ spielt das Landestheater eine der weltweit meistgespielten Opern des 19. Jahrhunderts. Christiane Lutz setzt das Werk in Szene, die musikalische Leitung übernimmt Tobias Meichsner. Einer der zentralen Spielplanschwerpunkte des Landestheaters ist die Pflege des Mozartrepertoires und seiner Zeitgenossen – in der kommenden Spielzeit kommt Antonio Salieris „Die verdrehte Welt“ („Il mondo alla rovescia“) auf die Bühne. Alexandra Liedtke führt Regie, während Carlo Benedetto Cimento die musikalische Leitung übernimmt. Zeitgenössisch ist „The Endz“, eine Hip-Hopera des Multi-Story Orchestras, orchestriert von Kate Whitley. Die Regisseurinnen Christine Arnold und Patricia Pfisterer bringen das Werk zusammen mit Leslie Suganandarajah und Tobias Meichsner im Orchesterhaus Kulturbezirk Nonntal auf die Bühne.

Schauspiel: Von Goethe bis Fallwickl

Gleich zwei Österreichische Erstaufführungen, „WhatsApp Stories“ von Ronnie Brodetzky und „Und alle so still“ von Mareike Fallwickl, sowie eine Uraufführung, „Der Wolf muss weg!“ von Sarah Henker und Susi Richter, bietet die Sparte Schauspiel in der nächsten Spielzeit.

Mit „Faust²“ sollen die beiden Faust-Teile Goethes an einem Abend erlebbar gemacht werden. Neu inszeniert wird der Welttheaterstoff von Intendant Carl Philip von Maldeghem. Homers „Odysse“ wird mit einem



zeitgenössischen Blick von Regisseur Nuran David Calis neu interpretiert. Britta Bayer, jüngst zur Kammerschauspielerin ausgezeichnet, übernimmt die Hauptrolle in „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt, inszeniert von Josua Rösing. Alexandra Liedtke widmet sich dem Stück „Der aufhaltsame Aufstieg der Arturo Ui“ von Bertolt Brecht, in dem Gangster die Stadt Chicago unsicher machen. Der Autor stellt damit klare Bezüge zur deutschen Geschichte und zum Aufstieg Hitlers her. Wie aktuell das Stück „Hin und Her“ von Horváth über Grenzpolitik ist, zeigt Regisseur Claus Tröger. Abgerundet wird das Schauspielprogramm mit „Shakespeare im Park: Feen und Gespenster“ und „Gabriel“.

Das International Theatre erweitert die Palette des Salzburger Landestheaters um professionelle englischsprachige Inszenierungen. In der neuen Spielzeit wird der Krimi „Sherlock Holmes: A Study in Scarlet“ zu sehen sein.

Ballett: Emotionen in Bewegung

Mit „Fridas Welt“ widmet sich Ballettchef Reginaldo Oliveira erneut dem Leben einer herausragenden Persönlichkeit: Frida Kahlo. Oliveira nähert sich in dieser Uraufführung den Facetten der Künstlerin an, die eine Ikone der lateinamerikanischen Malerei ist, und lässt sich in seiner Bewegungssprache von der emotionalen Kraft und der Farbigkeit ihrer Bilder inspirieren. Die Choreographen Kristian Lever und Jonathan dos Santos kreieren zusammen „Bossa Nova“ in zwei sehr unterschiedlichen Tanzsprachen und bringen ihre eigenen Bilder und Geschichten dazu auf die Bühne.

Zusammen mit der Sparte Junges Land präsentiert das Ensemble als Ballett für Kinder „Das Traumfresserchen“ von Michael Ende. Bei der Internationalen Ballettgala gilt es erneut: Früh Tickets sichern.

Skifahren, Gaming und Zeitreisen: Vielseitige Musicalwelt

Mit Charme und Ski erzählt das neue Musical „Skiverliebt – Zwei Brettl’n, die die Welt bedeuten“ von einer der größten Leidenschaften in Österreich: dem Skifahren. Anlässlich der Ski-WM 2025 in Saalbach sorgen Martin Lingnau (Musik) und Frank Ramond (Liedtexte) für den richtigen Sound. Anna Lukasser-Weitlaner schreibt die Dialoge und Muscialprofi Andreas Gergen inszeniert. Mitten in ein Videospiele zieht uns „Minecraft“. Das Musical wird von Hauskomponistin Carolin Anna Pichler komponiert.

Das Musical „Hair“ kommt aufgrund des großen Erfolgs erneut auf die Bühne des Landestheaters, genauso wie „The Rocky Horror Show“, das nach einer kurzen Pause wieder in der Inszenierung von Marco Dott den „Time-Warp“ tanzt.



Junges Land: Wo Träume wachsen

„An der Arche um Acht“ erzählt von drei Pinguinen und ihrer Freundschaft. Mit „Die Schneekönigin“ präsentiert die ehemalige Spartenleiterin Astrid Großgasteiger eine eigene Bühnenfassung nach dem Märchen von Hans Christian Andersen mit Musik von Carolin Anna Pichler. Beide Produktionen können bereits ab fünf Jahren besucht werden, genauso wie „Das Traumfresserchen“, das Ballett für Kinder in einer Choreographie von Kate Watson und Josef Vesely, und „Die Freikugel“, eine gekürzte Fassung der Oper „Der Freischütz“. Die außergewöhnliche Geschichte von „Malala“ setzt Lara Roth für alle ab 10 Jahren in Szene. „Gabriel“ von George Sand überwindet in der Bühnenfassung Genre- und Geschlechterkategorien.

Zwischenbilanz der aktuellen Spielzeit 2023/2024

Nach gut zwei Drittel der laufenden Spielzeit 2023/2024 kann das Salzburger Landestheater hinsichtlich der Besucherzahlen eine ausgesprochen positive Zwischenbilanz ziehen: Die aktuelle Auslastung liegt bei über 83 Prozent. Die bislang rund 270 Vorstellungen des Landestheaters erreichten über 100.000 Besucherinnen und Besucher. Besonders erfreulich ist der weiterhin hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen in den Vorstellungen des Salzburger Landestheaters, der momentan bei rund 25 Prozent der gesamten Besucherzahlen liegt. Dies spiegelt sich auch in der ungebrochen hohen Nachfrage nach Vorstellungen der Sparte „Junges Land“ wider, die aktuell eine Auslastung von 90 Prozent ausweist.

Auch in den anderen Sparten erreichen zahlreiche Produktionen eine ausgesprochen hohe Auslastung von über 90 Prozent, darunter „Hair“, „Singin' in the Rain“, „The Sound of Music“, „Faust“, „Dornröschen“ und „Die Wand“.